



HVBG

HVBG-Info 25/1996 vom 23.08.1996, S. 2153 - 2155, DOK 143.265/017-BSG

**Rückwirkende Aufhebung der Bewilligung von Kindergeld -
Überschreiten der Entgeltgrenze - BSG-Urteil vom 12.12.1995 -
10 RKg 9/95**

Rückwirkende Aufhebung der Bewilligung von Kindergeld -
Überschreiten der Entgeltgrenze - Ermessensausübung -
Erfüllungsfiktion - Sozialhilfe (§§ 48 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, 107
SGB X; § 5 BSHG; § 2 Abs. 2 Satz 2 BKGG);

hier: BSG-Urteil vom 12.12.1995 - 10 RKg 9/95 -

(Zurückverweisung an das LSG)

Das BSG hat mit Urteil vom 12.12.1995 - 10 RKg 9/95 - folgendes
entschieden:

Leitsatz:

1. Überzahltes Kindergeld löst die Fiktion der Erfüllung von
Ansprüchen auf Sozialhilfe (§ 107 SGB X) nicht aus.
2. Steht Kindergeld wegen Überschreitens der DM 750,-- Grenze
für Ausbildungsvergütungen nicht mehr zu, kann die
Bewilligung aufgrund der zur Vermeidung von Doppelleistungen
geschaffenen Vorschrift des § 48 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 SGB X nur
in Höhe der Überschreitung rückwirkend aufgehoben werden
(Anschluß an BSG vom 23.3.1995 - 13 RJ 39/94 SozR 3-1300
§ 48 Nr. 37 = HVBG-INFO 1995, S. 1815-1821).
3. Bei rückwirkender Aufhebung (§ 48 Abs. 1 S. 2 Nrn. 2 bis 4
SGB X) liegt ein zur Ermessensausübung zwingender atypischer
Fall stets vor, soweit der Betroffene hierdurch im
nachhinein vermehrt sozialhilfebedürftig würde; im Rahmen
des § 48 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 SGB X ist insoweit von der
Aufhebung abzusehen (Ermessensreduzierung auf Null)
(Anschluß an BSG vom 23.3.1995 - 13 RJ 39/94 = SozR 3-1300
§ 48 Nr. 37 = HVBG-INFO 1995, S. 1815-1821).